## Provinzial-Nachrichten.

— Auch das Aeltestenkollegium der Kaufmannschaft zu Magdeburg hat sich mit einer dringlichen Petition gegen den in der zweiten Lesung des Gesetzes, betreffend die Reichsstempelabgaben, gefaßten Beschluß gewendet, wonach nebst den (bisher auch schon steuerpflichtigen) Termingeschäften mit $^1/_{10}$ pro Mille besteuert werden sollen: „alle übrigen Kauf- und sonstigen Anschaffungsgeschäfte über Waaren, wenn dieselben gemäß den seitens einer Börsenbehörde festgesetzten Bedingungen abgeschlossen werden."

*,* **Merseburg**, 14. April. [Zur Ruhegehaltskasse für die Lehrer und Lehrerinnen] an den öffentlichen Volksschulen des Regierungsbezirks Merseburg haben, nach denen von der Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, veröffentlichten Vertheilungsplan die einzelnen Kreise beizutragen: Bitterfeld 8940.48 M., Delitzsch 10,912.96 M., Eckartsberga 6931.06 M., Stadtkreis Halle 22,126.00 M., Liebenwerda 6228.32 M., Mansfelder Gebirgskreis 7750.56 M., Mansfelder Seekreis 14,536.22 M., Merseburg 14,857.92 M., Naumburg 4663.20 M., Querfurt 10,141.12 M., Saalkreis 12,977.92 M., Sangerhausen 7911.36 M., Schweinitz 5670.88 M., Torgau 7418.24 M., Weißenfels 13,592.96 M., Wittenberg 8022.28 M., Zeitz 9197.76 M., zusammen 171,887 M.

**Eisleben**, 14. April. [Ahlwardt-Versammlungen.] Ahlwardt, der antisemitische Hetzapostel, wie er sich in seinen Vorträgen sarkastischerweise selbst nannte, hatte in vor. Woche Eisleben und Umgegend zum Felde seiner agitatorischen Thätigkeit ausersehen, und zwar mit großem Erfolg — für seinen Geldbeutel. Wie er selber besonders hervorhob, ist letzteres durchaus nicht Nebensache. Seit seiner Amtsentsetzung als Rektor ist er auf diese und die Einnahme von seiner Zeitung „der Bundschuh" angewiesen. Die erste Versammlung im Saale des Tivolihauses war von etwa 1000 Menschen besucht, die zum Theil stundenweit herbeigekommen waren. Eine zweite hier abgehaltene Versammlung, wie auch eine solche in Nöblingen und Helbra waren zahlreich besucht — zumeist allerdings nur von Neugierigen.

w. **Querfurt**, 14. April. [Kriegervereinssache. — Landwirthschaftliches.] Der Vorstand des deutschen Kriegerbundes hat die Genehmigung zur Bildung eines selbständigen Kreisverbandes wegen der verhältnißmäßig zu geringen Betheiligung seitens der Vereine des querfurter Kreises nicht ertheilen können. — Der längstersehnte Regen ist heute eingetreten, und Fluren und Gärten stehen erfrischt und neu belebt. Die junge Saat sowohl Winter- als auch Sommergetreide) steht erfreulich; ebenso im allgemeinen Klee und Raps. Die Bestellung der Kartoffel- und Rübenfelder hat begonnen, desgleichen das Pflanzen von Samenrüben (Stecklingen), das in diesem Jahre von mehreren Besitzern in größerem Umfange betrieben wird. Die Obstbäume zeigen insgemein eine außerordentliche Fülle von Tragknospen und die Weinstöcke gesunde Augen. Bei ausbleibenden strengen Frösten ist daher wohl auf ein gutes Obstjahr zu rechnen.

ℑ **Erfurt**, 15. April. [Schlechte Zeiten. — Schwindler.] Als nicht gerade erfreuliches Zeichen der wirthschaftlichen Lage wird der Umstand angesehen werden können, daß die hiesige Sparkasse im Jahre 1893 an Einlagen 200,000 M. weniger, dagegen den gleichen Betrag an Rückzahlungen mehr als im Vorjahre zu verzeichnen hatte. — Wiederholt hat ein Schwindler hiesige Logisvermiether dadurch geschädigt, daß er angab, ans Gericht hier versetzt zu sein; bald nachdem er die ihm angewiesene Stube betreten, verschwand er auch schon wieder und nahm die Betten mit. Bis jetzt konnte man seiner noch nicht habhaft werden.

**Nordhausen**, 15. April. [Ueber den Rückgang Benneckensteins] berichtete Bürgermeister Küster dieser Tage auf dem Kreistage der Grafschaft Hohnstein: Früher habe Benneckenstein gegen 4500 Einwohner gehabt, die offizielle Zählung habe 1890 im Dezember, wo allerdings etwa 600 Benneckensteiner abwesend von dem Heimathsorte zu sein pflegten, etwas über 3800 Einwohner festgestellt, doch dürfen immerhin jetzt in der Stadt noch 3200 Bewohner vorhanden sein. So habe Benneckenstein mehr als 1200 Einwohner verloren und mit den Verkehrsschwierigkeiten, dem Rückgang von allem, sei es jetzt so traurig, daß er glaube, $^3/_4$ der Einwohnerschaft verließen heute Benneckenstein, wenn sie ihre Häuser und Länderein los werden könnten. Die Fracht für den Holzdraht zu Zündhölzchen, den sie billiger aus Bayern beziehen, die Fracht für westfälische Kohle koste aus Ellrich bis Benneckenstein genau ebenso viel wie aus Bayern oder Westfalen bis Ellrich. Dabei sei wahrlich noch kein Fuhrmann in Benneckenstein reich geworden. Als er (der Bürgermeister) vor nunmehr 48 Jahren nach Benneckenstein gekommen sei, habe es dort 33 Nagelschmieden gegeben, heute seien deren noch 5 da, ebenso nur noch 5 Zündholzfabriken. Benneckenstein habe keinen Kalk, keine Ziegel, ja selbst um eine Fuhre Lehm zu holen, müsse man nach Ellrich fahren.

— [Ernennung.] Der praktische Arzt Dr. **Vogel** in Eisleben ist zum Sanitätsrath ernannt.

— [In der Liste der Rechtsanwälte] ist gelöscht: der Rechtsanwalt **Henke** bei dem Amtsgericht in Roßla.

— [Justizbeamte.] Der Ober-Landesgerichts-Rath **Tiesch** in Naumburg ist infolge seiner Ernennung zum Geheimen Finanz-Rath und Mitglied der Hauptverwaltung der Staatsschulden aus dem Justizdienst ausgeschieden.

— [Bekannte geistliche und Lehrerstellen.] Die Pfarrstelle zu Friedrichsbrunn, Diöcese Quedlinburg. Freie Wohnung und Minimal-Einkommen. Eine Kirche. — Die Pfarrstelle zu **Hendewalde**, Diöcese Zeitz II, zum 1. Okt. ca. 47 M. excl. Wohnung. Zwei Kirchen. — Die ev. Pfarrstelle an St. Annen zu Eisleben, in der Ephorie Eisleben, ist dem bisherigen Pfarrer in Dobbrikow August Gustav **Fender** verliehen worden. — Zu der ev. Pfarrstelle zu Großgrube, in der Diöcese Mühlhausen i. Th., ist der bisherige Pfarrer in Lothenbittelingen Karl Hermann Friedrich Wilhelm **Balck** berufen und bestätigt. — Am Schullehrerseminar in Erfurt sind der bisherige kommissarische Seminarlehrer **Werner** als ordentlicher Seminarlehrer und der bisherige kommissarische Seminarhilfslehrer **Kreemann** als etatsmäßiger Seminarhilfslehrer angestellt. — Der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Borenhagen an der Bundesschule Pforta ist zum Oberlehrer ernannt und ist ihm die 4. Hilfslehrerstelle an der genannten Anstalt vom 1. April d. J. ab übertragen worden. — An dem städtischen Gymnasium zu Sangerhausen ist der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. **Wilte** zu Neuhaldensleben zum Oberlehrer ernannt worden.

-a- **Wallenstedt**, 15. April. [Tödtlicher Ausgang.] Der Geschirrführer **Linde** aus Ermsleben, dessen Lastgeschirr am Freitag abend zwischen Neinstedt und Ermsleben mit einem Güterzuge zusammenstieß, ist seinen dabei erhaltenen Verletzungen in der halleschen Klinik, wohin man ihn gebracht hatte, erlegen. Bekanntlich verunglückte auf derselben Strecke bereits vor etwa zwei Jahren beim Passiren eines anderen Ueberganges schon ein Geschirr, wobei zwei Personen ihr Leben verloren.

-x- **Weimar**, 15. April. [Vorschußverein.] Wie ich erfahre, wird der Strafprozeß gegen die Urheber des finanziellen Zusammenbruchs des weimarischen Spar- und Vorschußvereins am 28. April vor dem hiesigen Landgericht beginnen. Angeklagt sind: Direktor Gerlach, Kassirer Hofmann und die Aufsichtsrathsmitglieder Neisen und Bär. Die auf ein äußerst umfangreiches Material gestützte Anklage beschuldigt die Genannten der Untreue, weil sie „über Forderungen oder andere Vermögensstücke abfichtlich zum Nachtheile ihrer Auftraggeber verfügten."

△ **Meiningen**, 14. April. [Im Dienste verunglückt.] Auf der Verrabahn, zwischen Eisfeld und Tiefenlauter, wurde heute früh der Bahnmeister **Kiesewetter** durch den ersten von Meiningen nach Lichtenfels fahrenden Personenzug überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Genannte beging die Strecke und hatte wegen einer in einem Einschnitt befindlichen kurzen Kurve den Zug nicht rechtzeitig bemerkt.

✣ **Gotha**, 15. April. [Eisenbahn Georgenthal-Friedrichroda.] Die Arbeiten an der Eisenbahn-Neubaustrecke Georgenthal-Friedrichroda (Verbindung der Gotha-Ohrdrufer und Fröttstädt-Friedrichrodaer Bahnen) sind in Angriff genommen worden.

**Koburg**, 15. April. [Zu den Vermählungsfeierlichkeiten] Der Großherzog von Hessen, die Prinzessin Alice und Prinz und Prinzessin Ludwig von Battenberg sind nachmittags hier eingetroffen. Am Bahnhofe fand großer Empfang statt; an der Ehrenpforte hielt der Oberbürgermeister eine Ansprache. Auch der russische Großfürst-Thronfolger, die Großfürsten Wladimir und Sergius mit Gemahlinnen, sowie der Großfürst Paul sind gestern abend 9½ Uhr von Petersburg hierher abgereist.

ℌ **Altenburg**, 15. April. [Verhafteter Mörder? — Gustav Adolf-Festspiel. — Ernennung.] Der des Mordes an dem Gutsbesitzer Lehmann aus Flößberg stark verdächtige Handelsmann **Donner** aus Halle a. S., auf dessen Ergreifung eine Belohnung von 300 M. gesetzt war, ist vorige Woche in Bielefeld verhaftet und in hiesiges Landgericht eingeliefert worden. Im W. hat Donner mit Thee gehandelt und sich für einen gewissen Angram ausgegeben, dessen Papiere er auch besaß. Als er sich mit dem wirklichen Angram unterredet hatte, gab ihm dieser als den von der Staatsanwaltschaft gesuchten Donner an. Donner soll hier bereits Geständnisse gemacht haben. — Die **altenburger Lehrerschaft** gedenkt unter der Leitung einer großen Anzahl von Damen und Herren aus den Bürgerkreisen, in der ersten Hälfte des Juli Dr. Otto Devrient's „Gustav Adolf" aufzuführen. Der Dichter wird die Leitung des Ganzen in der Hand haben und auch die Hauptrolle, Gustav Adolf, selbst spielen. Der Herzog hat das Hoftheater dazu zur Verfügung gestellt. — Dem Justizrath Arno Groß wurde aus Anlaß seines fünfzigjährigen Anwaltsjubiläums der Titel „Geheimer Justizrath" verliehen.

## Vermischtes.

**Mord in Schmargendorf.** Den Mörder des Fräulein Helene Schweichel zu entdecken, ist die berliner Polizei rastlos bemüht. Bereits am Freitag abend wurde der 27 Jahre alte Tischler Ernst **Hausmann**, der sich in Sträflingskleidern im Grunewald umhergetrieben hatte, festgenommen. Am Sonnabend früh brachte man den 22jährigen Arbeiter Karl **Krüger** ein, der früher in der Kyffhäuserstraße in Schöneberg wohnte und gestern im Spandauer Forst betroffen wurde. Auf letzteren paßt die Personalbeschreibung, welche Frau **Klebezon** von dem Unbold gegeben hat, der sie, etwa zwei Stunden nach dem an dem Fräulein Schweichel begangenen Verbrechen, in der Nähe der Schmargendorfer Goswerke überfallen hatte. Demgemäß wurde er gestern nachmittag um 4 Uhr in Anwesenheit der Staatsanwaltschaft, des Kriminal-Kommissars Müller und mehrerer Beamten an die Stelle geführt, wo die Leiche der Krankenpflegerin aufgefunden wurde. Hausmann und Krüger mußten aber wieder aus der Haft entlassen werden, da sie von der Frau Büchtemann, die Zeugin des verübten Verbrechens war, nicht rekognoszirt werden konnten. Bei der Kriminalpolizei befestigt sich die Ansicht, daß der Mord und das darauffolgende Attentat nicht von zwei verschiedenen, sondern von ein und derselben Person ausgeführt worden ist. Frau Büchtemann beschreibt allerdings den Mörder des Fräulein Helene Schweichel ganz anders, als dies seitens der Frau Klebezon in Bezug auf den Mann geschehen ist, der sie überfallen hat. Nach der Beschreibung der ersteren ist der Mann barilos gewesen und hat einen braunen Rock getragen. Sie will dies genau wahrgenommen haben, da sie ihm eine Zeit nachgelaufen sei, wobei sie laut um Hilfe geschrien habe. Frau Klebezon, die zwei Stunden später überfallen worden ist, erzählt, daß der Attentäter einen rothblonden Schnurrbart getragen und einen gelblichen dunkel gestreiften Rock getragen habe. Es ist trotz dieser Widersprüche doch sehr wahrscheinlich, daß es sich in beiden Fällen um dieselbe Person handelt und daß nur die Aufregung, in der sich die beiden Frauen befunden haben, eine Trübung der empfangenen Eindrücke herbeigeführt hat. Die Kriminalpolizei ist, wie gesagt, der Ansicht, daß die Mordthat sowohl wie das darauffolgende Attentat von einem Strolch ausgeführt ist. Fräulein Helene Schweichel hat, wie bestimmt festgestellt worden ist, keine Beziehungen zu Männern unterhalten, jede Annäherung vielmehr entschieden und schroff abgelehnt. Alle Andeutungen, die auf einen solchen Verkehr hindeuten und das Verbrechen aus diesem Gesichtspunkte zu klären suchen, sind hinfällig. Frau Klebezon erzählt noch, daß sie den Mann, der sie überfallen, gefragt hat; sie glaubt, ihm auch eine Bißwunde an einem Finger beigebracht zu haben. Diese Thatsachen könnten vielleicht zu der Entdeckung des Thäters beitragen.

**Liebesdrama.** Zu dem von uns am Sonnabend berichteten Liebesdrama in Berlin wird gemeldet, daß der Lokomotivheizer Stein in der Nacht zum Sonntag der Schußwunde erlegen ist, welche ihm seine Geliebte, die unverehelichte Jänke beigebracht hat. Letztere ist dagegen noch am Leben, obgleich sie bekanntlich zwei Schüsse auf sich abgefeuert hat.

**Uhrendiebstahl.** Ein großer Uhrendiebstahl wird aus Hamburg gemeldet: Am Sonnabend mittag wurden daselbst in einem Laden der Rathhausstraße 69 goldene und 97 silberne Uhren im Werthe von zusammen 8500 M. gestohlen. Ein großer Theil der Uhren trägt auf dem Zifferblatt die Firma Trilke. Der Ladeninhaber wurde, ohne es zu merken, von dem Diebe, welcher vorher das elektrische Läutewerk zerschnitten hatte, in dem hinter dem Laden belegenen Zimmer eingeschlossen.

**Ms. Eisenbahnunfall.** Bei der Haltestelle Kinzenbach hinter Gießen trug sich am Sonnabend ein schweres Unglück zu. Ein Landwirth aus dem Dorfe Heuchelheim kehrte vom Felde mit einem Wagen voll Futter zurück und befand sich gerade auf dem Bahnkörper, als ein Güterzug heranbrauste und Mann und Wagen überfuhr. Das Fuhrwerk nebst den beiden Kühen wurde zermalmt; der Fuhrmann, welcher vom Wagen geschleudert wurde, erhielt schwere innere Verletzungen und am Kopfe, einen Bruch des Schädels usw., so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Das Zugpersonal trifft keine Schuld; es hat es an Warnungssignalen nicht fehlen lassen, allein der Mann saß auf dem Wagen und rührte sich nicht; er scheint geschlafen zu haben. Der Niebergang ist ohne Schlagbäume.

## Todesfälle.

In Berlin ist ganz unerwartet Prof. Dr. Philipp **Spitta** der rühmlichst bekannte Forscher auf dem Gebiete der Geschichte der Musik, gestorben. Er war am 27. Dez. 1841 in Wechold bei Hoya geboren, hat also nur ein Alter von 52 Jahren erreicht. Seiner schon in der Jugend hervortretenden Neigung, sich ausschließlich musikalischen Studien zu widmen, konnte er nicht nachgeben; er studirte Philologie und war von 1864 als Lehrer an der Ritterschule in Reval, am Gymnasium in Sondershausen, am Nicolai-Gymnasium in Leipzig thätig. Seine Mußezeit verwendete er auf musikalische Studien, und 1873 ließ er den ersten Band einer Biographie von Johann Sebastian Bach erscheinen, der die Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen Kreise auf ihn lenkte und ihm 1875 die Berufung nach Berlin als außerordentlicher Professor der Musikgeschichte an der Universität, als zweiter ständiger Sekretär der Akademie der Künste, sowie als Lehrer und Mitglied des Direktoriums der Hochschule für Musik eintrug. In diesen Aemtern, denen sich bald auch das eines Mitgliedes des Senats der Akademie der Künste zugesellte, ist er bis zu seinem Tode thätig gewesen. Seine Bach-Biographie, die sein litterarisches Hauptwerk blieb, schloß er 1880 mit einem zweiten Bande ab. In der Zwischenzeit hatte er in zwei Bänden mehrere werthvolle Orgelwerke des berühmten, 1707 verstorbenen Organisten und Komponisten Dietrich Buxtehude bearbeitet. Später veröffentlichte er Manherlei in Zeitschriften, vor allem in der von ihm in Gemeinschaft mit Adler und Chrysander 1884 begründeten „Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft." Er war der Sohn des bekannten Dichters geistlicher Lieder.

Adolf Friedrich Graf v. **Schack** ist am Nachmittag des 14. April in Rom nach schwerem Leiden gestorben. Geboren am 2. Aug. 1815 zu Brüsewitz bei Schwerin, studirte er in Bonn, Heidelberg und Berlin Jurisprudenz, widmete sich aber gleichzeitig dem Studium der verschiedenen europäischen Litteraturen und der orientalischen Sprachen. Nachdem er lange Reisen durch Italien, Egypten, Syrien, die Türkei, Griechenland und Spanien gemacht hatte, trat er in die Dienste des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, begleitete diesen als Kammerherr und Legationsrath auf Reisen nach Italien und Konstantinopel, wurde dann zur Bundestagsgesandtschaft versetzt und ging später als Geschäftsträger nach Berlin, wo er das Studium der orientalischen Sprachen wieder aufnahm. 1852 nahm er als Geh. Legationsrath seine Entlassung aus dem Staatsdienste, ging zunächst auf seine Güter und machte dann Reisen. Später siedelte er infolge einer Einladung des Königs Max von Bayern nach München über, wo er eine reiche litterarische Thätigkeit entfaltete. Zu Schack's Hauptwerken gehört die „Geschichte der dramatischen Litteratur und Kunst in Spanien," sowie „Poesie und Kunst der Araber in Spanien und Sizilien." Außerdem schrieb er formschöne und an tiefen Gedanken reiche Dramen und Epen und war als Uebersetzer von Bedeutung, so übertrug er u. a. die „Heldensagen des Firdusi" aus dem Persischen. Schack genoß als Kunstfreund und -Kenner einen hervorragenden Ruf, seine werthvolle Gemäldegalerie bildet eine Sehenswürdigkeit Münchens.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Vom Kohlenmarkt. Der rheinisch-westfälische Kohlenzechenverband hat, wie die Kölnische Zeitung hört, von der Königl. Eisenbahn-Direktion, rechtsrheinisch, für den Doppellader bester Lokomotivkohle 85 M. gefordert, während im Vorjahre für beste Kohle 80 M. erzielt wurden. Dem genannten Blatte zufolge verhandelt die Eisenbahndirektion Köln (rechtsrheinisch) im Auftrage des Ministers mit dem Kohlensyndikat über Beschaffung des Kohlenbedarfs der sieben Mittel- und westdeutschen Direktionsbezirke. Der Zechenverband verlangt hierbei 85 M. für den Doppellader bester Lokomotivkohle und wird auf diesem Preise verharren. Für den Bezirk Altona wird ein dem englischen Mitbewerb Rechnung tragender Nachlass auf obige Forderung gewährt.

— Dividenden. Die Verwaltung der Breslau-Warschauer Eisenbahn-Gesellschaft schlägt für 1893 1½ Proz. Dividende für die Stammprioritäten vor (1892 1,15 Proz.).

— Zahlungseinstellungen. Gera, 14. April. Das Konkursverfahren über die Wollenweberei von Rauschenbusch, Schlieper & Comp. in Hatingen und Gera ist aufgehoben worden und die Gläubiger haben einen Vergleich von 50 Proz. angenommen. Die Passiven betrugen 980,000 M. Die Firma löst sich nach Beendigung der Liquidation auf. — Die seit 15 Jahren bestehende, hauptsächlich nach Asien arbeitende angesehene Exportfirma Champney & Co. in London mit Zweigniederlassung in Kalkutta ist nach dem „Geschäftsfreund" in Zahlungsschwierigkeiten gerathen.

### Waaren- und Produktenberichte.

**Getreide.**

* **Hamburg**, 14. April. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 136—139. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 124—130, russ. loco ruhig, 84—85. Hafer fest. Gerste ruhig.

* **Stettin**, 14. April. Weizen loco fest, 138,00 — 140,00, per April-Mai 140,00, per Juni-Juli 143,00. Roggen loco still, 116 — 118, per April-Mai 119,00, per Juni-Juli 123,00. Pomm. Hafer loco 136—144

* **Breslau**, 14. April. Roggen per April 119,00, per April-Mai 119.

* **Nordhausen**, 14. April. (Preise einschl. Maklergebühr.) Weizen 13,00—13,80 M., Roggen 12,50—12,85 M., Gerste 14,00—15,75 M., Hafer 15,00—16,50 M.

* **Wien**, 14. April. Weizen per Frühjahr 7,68 Gd., 7,70 Br., per Mai-Juni 7,67 Gd., 7,69 Br., per Herbst 7,97 Gd., 7,99 Br. Roggen per Frühjahr 6,22 Gd., 6,25 Br., per Mai-Juni 6,27 Gd., 6,29 Br. Hafer per Frühjahr 7,20 Gd., 7,22 Br.

* **Pest**, 14. April. Weizen fest, per Frühjahr 7,51 Gd., 7,53 Br., per Herbst 7,76 Gd., 7,78 Br. Hafer per Frühjahr 7,40 Gd., 7,41 Br.

* **Antwerpen**, 14. April. Weizen ruhig. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

* **Amsterdam**, 14. April. Weizen auf Termine per Mai 142, per Nov. 148. Roggen per Mai 105, per Juli —, per Okt. 103.

* **New York**, 14. April. (Telegr.) [Aufangsbericht.] Weizen per Juli 65⅛.

**Zucker.**

* **Hamburg**, 14. April. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg pr. April 12,50, pr. Mai 12,55, pr. Aug. 12,70, pr. Okt. 12,32½. Ruhig.

* **London**, 14. April. 96% Javazucker loco 15½ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 12½, matt. Centrifugal-Cuba —.

* **Paris**, 14. April. (Schlussbericht.) Rohzucker ruhig, 88% loco 35,00 à 35,25. Weisser Zucker klau, Nr. 3, per 100 kg per April 37,25, per Mai 37,25, per Mai-Aug. 37,25, per Okt.-Jan. 38,47½.

**Kaffee.**

* **Hamburg**, 14. April. Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack.

* **Hamburg**, 14. April. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per April 84½, per Mai 84½, per Sept. —, per Dez. 75. Behauptet.

* **Hamburg**, 14. April. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos pr. April 84½, pr. Mai 84½, pr. Sept. 80, per Dez. 74½. Ruhig.

* **Amsterdam**, 14. April. Java-Kaffee good ordinary 92½.

* **Havre**, 14. April. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per April 103,75, per Mai 103,50, per Sept. 99,75. Ruhig.

**Spiritus.**

* **Stettin**, 14. April. Spiritus loco flau, mit 70 M. Konsumsteuer 28,80, per April-Mai 29,00, per Aug.-Sept. 30,80.

**Wasserstände.** († bedeutet über — unter Null.)

| Saale und Unstrut. | | Fall | Wuchs | | | Fall | Wuchs |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Artern, Brückenpegel. | 13. April. | — | — | 15. April. | † 0,34 | — | — |
| Weissenfels, Oberpegel | » | † 2,30 | | » | † 2,31 | — | 4 |
| do. Unterpegel | » | — 2,14 | | » | — 0,04 | — | 19 |
| Halle, Unterhaupt . . | 15. April | † 1,58 | | 16. April. | † 1,68 | — | — |
| Trotha, do. . . . | » | † 1,42 | | » | † 1,42 | — | — |
| Alsleben, Oberpegel . | 13. April | † 2,38 | | 15. April. | — | — | — |
| do. Unterpegel . | » | † 1,14 | | » | — | — | — |
| Kalbe, Oberpegel . . | 14. April. | † 1,33 | | » | † 1,36 | — | — |
| do. Unterpegel . . | » | † 0,22 | | » | † 0,22 | — | — |

| Moldau. Iser. Eger. Elbe. | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | April. | Fall | Wuchs | | April. | Fall | Wuchs |
| Budweis . . . | 14.—0,58 | — | — | Torgau . . . | 15. † 1,30 | 8 | — |
| Prag . . . . . | » —0,31 | 10 | — | Wittenberg . | » — » | — | — |
| Jungbunzlau | » † 0,37 | 3 | — | Rosslau . . . | » † 1,26 | 7 | — |
| Laun . . . . . | » —0,03 | 2 | — | Barby . . . . | » † 1,58 | 6 | — |
| Pardubitz . . | » † 0,34 | 6 | — | Magdeburg . | » † 1,37 | 5 | — |
| Brandeis . . . | » † 0,68 | 9 | — | Tangermünde | » † 2,06 | 8 | — |
| Melnik . . . . | » † 0,10 | 8 | — | Wittenberge . | » † 1,88 | 4 | — |
| Leitmeritz . . | » † 0,02 | 4 | — | Dömitz Pegel. | 14. † 1,28 | 7 | — |
| Aussig . . . . | 15. † 0,22 | 10 | — | Lauenburg . | 15. † 1,4: | 6 | — |
| Dresden . . . | » —0,82 | 4 | — | | | | |

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 13 cm Fall gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940416025/fragment/page=0001

# Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Kaufmann Herr **Hermann Beck** hier, Kleine Klausstraße 11, zum Schiedsmanns-Stellvertreter für den VI. hiesigen Schiedsmannsbezirk auf eine dreijährige, am 15. März d. J. begonnene Amtsdauer wiedergewählt und bestätigt worden ist.

Für den XIII. hiesigen Schiedsmannsbezirk ist der Rentier Herr **Wilhelm Löfch**, Wettinerstraße 2, zum Schiedsmanns-Stellvertreter, ebenfalls auf eine dreijährige, am 1. d. Mts. begonnene Amtsdauer neu gewählt, bestätigt und verpflichtet worden.

Halle a/S., den 11. April 1894.

**Der Magistrat.**
Staude.

## Wasser zu gewerblichen Zwecken.

Jeder Verbrauch von Wasser aus der hiesigen öffentlichen Wasserleitung zu gewerblichen Zwecken ist bei Vermeidung der im § 12 der Polizei-Verordnung angedrohten Strafen und Nachtheile bei der hiesigen Wasserwerksverwaltung Vormittags 8—1 Uhr im hiesigen Amtshause, Zimmer Nr. 3, anzumelden. Die Herren Gewerbetreibenden werden deshalb hierdurch aufgefordert, diese **Anmeldung ungesäumt** zu bewirken.

Giebichenstein, den 7. April 1894.

**Der Gemeindevorsteher:**
Stridde.

## Wein-Versteigerung.

Von den Weinvorräthen in den Domanial-Kellereien werden der Versteigerung ausgesetzt:

**I. Zu Eberbach.**
**Mittwoch den 29. Mai 1894, Vormittags 11 Uhr:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10 | Halbstück | Nerobeeger | 1890er |
| 1 | „ | Gräfenberger | „ |
| 2 | „ | Marcobrunner | „ |
| 5 | „ | Hattenheimer | „ |
| 12 | „ | Steinberger | „ |
| 12 | „ | Hochheimer | 1889er |
| 6 | „ | Hattenheimer | „ |
| 1 | „ | Gräfenberger | „ |
| 2 | „ | Marcobrunner | „ |
| 11 | „ | Steinberger | „ |
| 2 | „ | Hattenheimer | 1892er |
| 1 | „ | Gräfenberger | „ |
| 2 | „ | Marcobrunner | „ |
| 8 | „ | Steinberger | „ |

**II. Zu Rüdesheim.**
**Donnerstag den 30. Mai 1894, Mittags 12½ Uhr:**

a. **Weiße Weine.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 8 | Halbstück | Rüdesheimer, Eibinger und Aßmannshäuser | 1890er. |
| 2 | Halbstück | Rüdesheimer, Eibinger und Aßmannshäuser | 1891er. |
| 4 | Stück 10 Halbstück | Rüdesheimer, Eibinger u. Aßmannshäuser | 1892er. |

b. **Rothe Weine.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 17 | Viertelstück | Aßmannshäuser | 1891er. |
| 10 | „ | „ | 1890er. |
| 13 | „ | „ | 1892er. |

Die Probenahme findet sowohl in **Eberbach** als in **Rüdesheim Mittwoch den 9. und 23. Mai d. J. von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags** statt.

Infolge der Genehmigung der Königlichen Eisenbahn-Direktion in Frankfurt a. M. halten am Versteigerungstage zu Eberbach den 29. Mai d. Js. auch die Schnellzüge Nr. 112, 113 und 117 um 11 Uhr 13 Minuten Vormittags, um 12 Uhr 36 Minuten, sowie 6 Uhr 12 Minuten Nachmittags in Hattenheim an.

Wiesbaden, den 2. April 1894.

**Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**
v. Alvensleben.

### Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Querfurt, 10 km von Eisleben gelegene Domäne Sittichenbach mit 477 ha Gesammtfläche, darunter 399 ha Acker und 37 ha Wiesen, soll auf 18 Jahre, von Johannis 1895 bis dahin 1913, im Wege des öffentlichen Meistgebots anderweit verpachtet werden.

Hierzu ist ein Termin auf
**Dienstag, den 8. Mai d. Js., Vormittag 11 Uhr,**
im hiesigen Königlichen Schloß vor unserem Kommissar, Regierungs-Rath Müller anberaumt.

Der Grundsteuerreinertrag der Domäne beträgt 25,328 ℳ und der jetzige Pachtzins 70,787 ℳ.

Zur Uebernahme der Pachtung wird ein verfügbares eigenes Vermögen von 225,000 ℳ erfordert. Pachtbewerber haben sich über den Besitz eines solchen, sowie über ihre Befähigung als Landwirth, durch glaubhafte Zeugnisse baldigst, jedenfalls 3 Tage vor dem Termin, vor dem obengenannten Kommissar auszuweisen.

Die Pachtbedingungen liegen in unserer Domänen-Registratur und auf der Domäne Sittichenbach zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.

Die Besichtigung der Domäne ist nach vorheriger Anmeldung beim Herrn Amtsrath Luttisch zu Sittichenbach gestattet.

**Merseburg**, den 31. März 1894.

**Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**
Mueller.

## Grosse Auction.

**Dienstag den 17. April Vorm. 10 Uhr** versteigere ich in **Freyberg's Garten** ein **vorthingebrachtes Inventar eines Restaurants mit sämmtlichen Haus-, Küchen- und Restaurations-Utensilien 2c. 2c.**

**O. Radestock**
Auctionator. [s

## Nutzholz-Verkauf

**in der Oberförsterei Schkeuditz.**

Die im Unterforst **Burgliebenau** unverkauft gebliebenen **Nutzhölzer, 170 Eichen** mit 134 fm, **3 Rüstern** mit 3 fm, **1 Erle** mit 0,5 fm, werden im Schlage IV vor **Burgliebenau** bei der Brennholz-Auction am

**Donnerstag den 19. April 10 Uhr**

nochmals zum Ausgebot gestellt.

**Schkeuditz**, den 14. April 1894.
**Königl. Oberförsterei.** (ad

## Kaufe Rittergut

**in Prov. Sachsen oder deren Nähe** möglichst sofort. Hohes Baarvermögen. Angebote, recht ausführlich, mit möglichst Situationsplan, erbitte von nur Interessenten selbst an die Exped. d. Ztg. unter **G. 2424.**

Strengste Discretion zugesichert.

## Tischlerei-Verkauf.

**Große Bau- u. Möbel-Tischlerei,** gute Gebäude, in verkehrsreicher Stadt mit 16000 Einwohnern, ist umständehalber sof. für 13500 Mk. bei 1600 bis 1500 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Auf Wunsch können sämmtliche dazu gehörende Masch. mit übernommen werden. Uebernahme kann sofort erfolgen.

Nur Selbstkäufer mögen sich melden.

Näheres durch **Aug. Bürger** in **Wittenberg**, Neustr. 15. [a

## Grundstücks-Verkauf.

**Materialgeschäft mit Branntwein- und Flaschenbier-Verkauf,** guter Umsatz, in sch. Dorfe gel., Bahnstat., gute Gebäude, 1½ M. Gartenl. soll für 12500 Mk. sofort verkauft werden. Anzahlung 4000 Mk. Nur Selbstkäufer. [a

Näheres durch **Aug. Bürger** in **Wittenberg**, Neustr. 15.

## Land-Gasthof,

gr. Tanz-Saal, überd. Kegelbahn, circa 6 Morg. g. Acker, nachw. gut. Geschäft, ist Umstände halber unt. günst. Bedingg. bill. zu verk. Anzahl. 10—12000 Mk. event. nach Uebereinkunft.

Off. bef. Dryanderstr. 26, I. Et. l.

Rentables billiges **Rittergut,** nahe Bahn u. Gymnasialstadt Wohlau gel., 1200 Mrg. groß, mit Dampfbrennerei, Ziegelei, neuen Gebäuden, 91,000 Mk Inv., 80,000 Mk. vers., ist billig für 175,000 Mk. bei 45,000 Mk. Anz. zu verk., mit 93,000 Mk. 3½% Landschaft belastet. Erbitte nur Briefe v. ernstl. Käufern. Näheres (a

**Dom. Gr.-Ansker bei Wohlau.**

Mein **Haus,** in guter Lage, in welchem mehrere Jahre ein flott gehendes Materialwaarengeschäft betrieben (Umsatz jährlich nachweislich 50—60,000 M. und noch 800 M. Miethsertrag) beabs. ich, ev. m. Ladeneinrichtung, für 30,000 M. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. (s

Näheres **Am Kirchthor 22,** part.

Meine beiden **geschmackvollen villenartigen Wohnhäuser**

**Blumenthalstr. 5 u. 6**

stelle ich billig zum Verkauf. [z

**H. Künzel, Maurermeister.**

Ein altrenommirtes

**Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft**

in frequenter vortheilhaft gelegener Stadt, mit großer treuer Kundschaft und einem Jahresgewinn von ca. 10—12,000 ℳ ist mit massivem Grundstück nebst Garten bei 18—20,000 ℳ Anzahl. preiswerth zu verkaufen. Gesuche u. **715 V.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (ar

## Cigarren-Geschäft.

Ein flottes Cigarrengeschäft in der besten Lage **Naumburgs** soll wegen Todesfall unter günstigsten Bedingungen baldigst **verpachtet** werden. Selbstreflektanten erfahren alles Nähere durch Herrn **Oscar Bucerius** in **Naumburg a/S.**

## Reelle Brodstelle und sichere Kapital-Anlage.

Mein altrenommirtes **Hôtel I. Ranges, gegründet 1830,** in einer Stadt von 40,000 Einwohnern, beste Lage am Markt, vorzügliche Gebäude, gutes Inventar, mit schönem Restaurant, 38 complette Zimmer, 3 Pferde, 2 Omnibusse, will ich wegen andauernder Krankheit meiner Frau **sofort verkaufen.** Umsatz um vorigen Jahre ca. **80,000 Mk.** Hypotheken unkündbar. Anzahlung **60,000 Mark.** Nur Selbstkäufer erfahren alles Nähere unter **744 B.** an die Expedition dieser Zeitung. **Vermittler ausgeschlossen.** (ar

**Sch. Gut,** 186 Mrg. Rüben- u. Weizenboden, mit 25,000 ℳ Anz. sof. zu übern., **fl. Landbäckerei** mit Mat., 1 Stunde v. Halle, mit 500 Thlr. Anz. zu übernehmen.

**Thiele, Bismarckstraße 28.**

## Haus

mittler Größe, in gutem Zustande, in fremdlicher Lage, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **X. 2416** an die Exped. d. Zeitung erb.

## Eine Conditorei mit Café

oder eine **Bäckerei u. Conditorei**

wird von einem zahlungsfähigen Mann zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten **Halle, Hohenzollernstraße 6,** III. **R. Thurm.**

Flottgehende **Conditorei** mit feinerer Kundschaft ist mit sämmtlichem Inventar für 4500 Mark sofort zu verkaufen. Offerten unter **V. 2414** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

## Rübengüter

weist in Westpreußen und Posen provisionsfrei nach **Rud. Quetsner, Bromberg,** Bahnhofstr. Nr. 51. [f

**Haus** mit Restaurant, Werkstatt-Räume, für jedes Geschäft passend, ist bei 3000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Off. unter **W. 2415** an die Exped. d. Ztg.

## Restauration,

verbunden mit **Viktualien-Laden,** in meinem Hause **Gr. Sandberg 18,** ist per 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Zu erfragen **Gr. Sandberg 17.**

**Gasthof** mit 8 Fremdenzimmern, frequentester Lage einer Kreisstadt und beliebten Sommeraufenthaltsortes, unmittelbar am Harz gelegen, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Forderung 15,000 Thlr., Anzahl. 6000 Thlr. Gef. Offerten erbeten unter **755 N.** an die Expedition dieser Zeitung. [ar

## Hotel-Verkauf.

Ich bin gezwungen **wegen Krankheit meiner Frau** mein sehr gutes **Hôtel mit Restaurant** zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mk. Bier-Rutzen allein 6000 Mk. Preis 60,000 Mark. Reflektanten wollen ihre Adr. unter **754 M.** in der Expedition dieser Zeitung niederlegen. [r

# Bauerngut,

**gute Boden- u. Wirthschaftsverhältnisse, wird sofort zu kaufen gesucht.** Nur Selbstverkäufer wollen Beschreibungen 2c. in der Expedition dieser Zeitung unter Chiffre **F. 2423** abgeben. Verschwiegenheit zugesichert.

### Hausgrundstück.

Herrschaftl. Haus mit Hintergebäude, in sehr gutem Zustande, Nähe Friedrichsplatz, hochverz., eine Hypothek, für billigen und festen Preis zum Feuerkassenwerth wegen Veränderung zu verkaufen. Anz. nach Uebereink. Offerten unter **B. 2419** Exped. d. Z. erbeten.

## Hochherrschaftlich, fürstlich eingerichtetes Grundstück, auch den höchsten Anforderungen entspr., nebst großem Garten, in schönster Straße der Herzogl. Residenzstadt Dessau (Anhalt), veränderungshalber zu verkaufen bezw. mit Vorkaufsrecht zu verpachten.

**Näheres durch E. Salomon, Elisabethstraße 2, Dessau.** [ad

Ein **3stöckiges Wohnhaus,** worin schon längere Zeit Material-Geschäft mit glänz. Erfolg betrieben wird, in der großen Bahnhofstraße, allerbeste Lage in **Apolda,** w. Krankheit. des Besitzers zu verkaufen oder zu verpachten. Uebernahme sofort. Anzahl. 9000 ℳ bei Kauf.

**Carl Röhr,** [a

Restaurant zur Zufriedenheit, **Apolda.**

Mein in der lebhaftesten Straße Eislebens belegenes **Haus** mit schönem Laden, in welchem seit 37 Jahren ein Handschuhgeschäft betrieben ist, steht unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. **Wtw. Marie Knoche.** (ar

## Drogen- und Colonialwaaren-Geschäft

in Vororte Leipzigs, mit Grundstück zu verkaufen. Seit 17 Jahren best., nöthigenfalls 25 Mille. Ausk. ertheilt [ad

**Emil Max Hilpert, Leipzig VI.**

## Eine flotte Landschmiede

billig zu verkaufen. Offerten unter **753 L.** in der Exped. d. Z. erbeten. [ar

**Kl. Haus mit Laden** zu verkaufen. Näheres **Kl. Klausstraße 1, I.**

Ein gutgeh. **Viktualien-Geschäft** wegzugsh. billig zu verk. Näh. **Geiststraße 19,** Friseurgesch., b. **H. Raute.**

## Bauplätze

**in jeder Größe und in sehr verkehrsreicher Lage, begrenzt v. mehreren Straßen, sind unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.**

**Offerten sind unter J. 2378 in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.** [r

## Baustellen

**in guter Wohnlage** sind unter günstigen Bedingungen **preiswerth zu verkaufen. Albert Schaaf,** s] **Robert-Franzstraße 4.**

## 1,200,000 Mark

**Institutsgelder** sollen baldigst auf **nur pupillarische** Hypothek u. zwar auf Acker à 3½—3⅘% auf Häuser in guter Stadtlage à 4—4½% durch mich untergebracht werden.

Meldungen erbitte baldigst. [ad

**B. J. Baer,** Bankgeschäft, **Halberstadt.**

## 110,000 Mark

auch getheilt, auf gute 1. Hypothek sofort **auszuleihen.** Direkte Offerten unter **E. n. 3527** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.** (s

## 210,000 Mark

**erststellig,** auf hiesige Grundstücke **auszuleihen.** Off. unter **J. s. 3821** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 4. (s

## 16000 Mark

erste sichere Hypothek werden von einem nachweislich pünktlichen Zinszahler per sofort oder zum 1. Juli a. c. **zu cediren gesucht.** Gefl. Offerten von Selbstdarleihern sub **736 S.** befördert die Exped. d. Ztg. [ar

## 12—13,000 Mark

1. sichere Stelle gesucht. Offerten bitte in der Exped. dieser Ztg. u. **K. 2403** niederzulegen. (Agenten verbeten).

**15,000 Mark**

I. Hypothek sof. oder 1. Juli auf neu erbautes Haus in Giebichenstein gesucht. Off. **Ll. 440** II. Exp. d. Z., Markt 24, erb.

## Holz und Baugeld

auf **gute Objekte** nach außerhalb sofort gesucht. Offerten unter **D. 2421** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

**Mit 6000 Mark Anzahlung suche ein Haus zu kaufen.** Angebote von nur Verkäufern erbitte an die Exped. d. Ztg. unter **E. 2422.**

## 45—50,000 Mark

auf gute erste Hypothek **zu verleihen.** Offerten unter **R. 8** an die Expedition dieser Zeitung, Markt 24. [r

## 7000 Mark

2. Hypothek von sicheren pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter **758 Q.** an die Expedition dieser Zeitung. [r

In bester Lage **Cöthens, Markt 4,** ist ein

## großer Laden

mit 2 großen Schaufenstern **1. Oktober 94 sofort zu vermiethen.** Zu dem Lokal habe ich während **35 Jahren Manufactur- und Confectionsgeschäft** mit Erfolg betrieben. [ad

**Moritz Märker, Cöthen i/A.**

## Merseburg a/S.

**Laden, event. mit Wohnung,** an bester Geschäftslage zum 1. Juli 1894 **zu vermiethen.** (ar

**Max Plaut, Merseburg.**

## Poststraße 6

ist der **mittlere Laden** sofort, der **kleine** zum 1. Juli **zu vermiethen.**

Näheres 1 Treppe.

## Schöner Laden,

mit Nebenräumen, billigst zu vermiethen. **Steinweg 1.** [r

**Laden** m. **Stube** u. **Keller,** 950 ℳ, zu verm. **Leipzigerstr. 69,** Blume. [r

## Zu vermiethen

**Geschäftsräume** nebst Lager per 1. Oktober, **Kellerräume** sofort.

Näheres Breitestraße 19. (r

Ein **Laden** mit Stube u. Wohn. billig zu vermiethen **Gr. Klausstraße 5.**

**Kl. Laden** mit Wohn. sofort oder 1. Juli zu vermiethen **Gr. Klausstraße 10.**

**Räume,** zu Obst- u. Kartoffelhandel sich eignend, sofort oder später zu vermiethen **Wuchererstraße 26.** (s

Eine **Werkstatt** mit Wohnung zu vermiethen **Gr. Sandberg 8.** [r

**Wohnung, Pferdestall u. Wagenremise** sind für 90 Thlr. zu vermiethen **Marienstraße 3.**

Ein großer **Pferdestall** und eine sehr schöne **Hofwohnung** z. 1. Juli zu verm. **Schütte, Wuchererstr. 12.** [r

## Rannischestraße 12, Ecke Neue

ist die **herrschaftlich eingerichtete Wohnung, 1. Etage,** bestehend aus 4 St., Kamm., Badest. u. Zub., 1. Oktbr. preiswerth zu vermiethen.

× **Kirchthor 22 herrsch. 1. Et.,** × Salon, 4 St., 2 K., Küche, Bad, Balkon × **sof. od. spät. zu vermiethen.** (s

## Gr. Ulrichstraße 38

ist die **I. Etage,** 4 Zimmer, 2 Kamm. nebst allem Zub., sofort oder später zu vermiethen, auf Wunsch auch getheilt. Näh. bei **Tausch & Grosse,** s] **Gr. Steinstr. 79.**

Umstände halber ist in meinem neuerbauten Hause eine **Wohnung,** best. aus 3 Zimmern, 2 Schlafstuben, Küche und Zubehör, **sofort zu vermiethen.** Preis 500 Mark.

**Karl Reisse, Franckestraße 15.**

**Wohnung** für 300 Mk. 1. Juli zu vermiethen **Georgstraße 4.** (r

**Dreyhauptstraße 1** sind

## 2 Wohnungen

in der **2. Etage** zu je 330 ℳ sof. und z. 1. Juli 1894 zu verm. (s

**2 Wohnungen** zu 38 Thlr. sofort u. 44 Thlr. per 1. Juli zu vermiethen. **A. Hugo,** Gr. Klausstraße. (s

## Leipzigerstraße 79,

**1. Etage, schöne geräumige Wohnung, per sof. oder später preiswerth zu vermiethen.** (r

**Näheres Comtoir im Hofe.**

## 1. Juli zu beziehen

**Marienstraße 4** 1 Wohnung von 2 St., 1 K., K. u. Zub. im Hofe. (r
1 Wohn. von 1 St., 2 K., K. u. Zub.

2 St., K., K., Speisek. u. Zub. sof. od. 1. Juli zu bez. **Dryanderstr. 35.**

## Wohnung,

**Ecke Steinstraße, Kl. Brauhausstraße 23,** III. Etage, 5 Zimmer 2c., per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei **Werther** daselbst. [r

**Große Ulrichstraße 32** [r
II. Etage, 700 Mk., 1. Okt. zu verm.

**Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen Schmeerstr. 5,** 1 Tr. (r

Freundliche **Wohnung** mit 2 Kam. zu 44 Thlr. zu vermiethen, dieselbe auch mit 1 Kammer zu 40 Thlr. Giebichenstein, **Brunnenstraße 68.** (r

## Charlottenstraße 19

**Wohnung,** 3 St., 2 K., Küche u. Spsk. zum 1. Juli zu vermiethen. [r

**Herrschaftl. Wohnung** 5 heizb. Zimmer, Bad und Zubehör zum 1./10. 1894 zu verm. Laurentiusstr. 12, p. (r

× **Forsterstraße 39** (s
× Hof-Wohnung, 2 St., 1 K., 1 K. z. verm.

## Eine gesunde Wohnung,

2 St., 1 K., K., **Dessauerstraße 3, 1. Juli zu vermiethen.** Zu erfragen **Barfüßerstr. 2, C. Teuscher.** (s

## Alte Promenade 7

**2. Etage** 1 Okt. an ruhige Miether zu verm. Pr. 1350 ℳ Näh. **1. Et.** [s

**Karlstraße 24,**
II. Etage 2 Stuben 2 Kammern, Küche und Zubehör 1. Juli zu vermiethen.

Zwei kleinere **Wohnungen** sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen **Fischerplan 3.** (r

**Bismarckstraße 28**
frdl. **Wohnungen** Preis 60, 70 und 75 Thlr. per sofort oder ersten Juli zu vermiethen. Zu erfragen **Schillerstraße 40, I.**

## Schillerstraße 43

**1. Etage,** 2 Stuben, K., K., **Hofw.,** Stube, K., K., an ruhige Leute zu vermiethen Näheres beim Hausmann.

Die bis jetzt von **Herrn Dr. Geist** bewohnte **1. Etage** in meinem Hause **Leipzigerstr. 8** ist 1. Oktober cr. anderweitig **zu vermiethen.** (s

**Aug. Apelt.**

## Herrschaftl. Wohnung,

**bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Einrichtung, nebst Zubehör, Preis 750 Mark, zum 1. Oktober zu vermiethen.** (r

**Morithkirchhof 5, I.**

## Bahnhofstraße 20

ist die **erste Etage** an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940416025/fragment/page=0002